

zwischen denen Zeiten/so zu Ende des ersten/und Anfang des andern Buchs Moysis eingefallen/und also noch eine geraume Zeit vor Moyses gelebt haben muß. Und ob zwar die Arabische Übersetzung der Bibel anstatt des Glases das Wort Hyacinth/der Targum aber einen Spiegel/Vatablus einen Berill, Rabbi Abraham und Rabbi Mardochai nebst Vagnino und Cajetano einen Diamant dafür einrücken/so bleiben doch die 70. Dolmetscher bey Hieronymo und der Syrischen Bibel bey dem Glas / und bekräftigen dadurch dessen Alterthum mercklich.

Scheinet demnach die Erfindung weit älter zu seyn/als sie Plinius angiebt/wann er erzählet/ es sey das Glas an dem Ufer des Flusses Beli in Syrien von einigen Kauff-Leuten erfunden worden/als welche durch einen Sturm dahin verworffen/ aus dringender Noth daselbst zu wohnen gezwungen / einen Heerd/um Speise daselbst zu kochen/aufgebauet; da sie dann an dem Ufer eine grosse Menge des Krauts / so von vielen Kali genennet wird/angetroffen/aus dessen Aschen ohngefähr die so genannte Sordam und Rochettam, und folglich gar das Glas verfertigt; Und muß solches vermittelst einer grossen Feuer-Ofen geschehen seyn/welche / nachdem sie das Salz und die Asche des gedachten Krauts wohl mit einander vereinigt / und mit darzu tauglichen Steinen vermischer/endlich das Glas an den Tag gebracht. Sidon aber soll der erste Ort gewesen seyn/dem diese Kunst und Glas-Ofen keinen geringen Ruhm zugezogen.

Dem seye wie ihm wolle/so ist wohl zu glauben/das immer mehr und mehr der Erfindung des Glases / als eines ungemein nützlichen Wercks beygefügt/und es endlich unter Kayser Tiberio zu solch einer Vollkommenheit gebracht worden / das ein Künstler sich erwähntem Kayser gezeigt / das Glas zu Boden geworffen / und vermittelst des Hammers wieder in einen Klumpen zu schlagen / und gleich einem andern Metall zu hämmern/ sich nicht nur erbotten/ sondern auch in der That geleistet; wiewohl das neidische Gemüth des Kayfers der Nachwelt diese nützliche Kunst mißgegonnet/ indem er diesen Künstler um das Leben bringen/ und zugleich mit ihm auch seine herrliche Erfindung vertilgen lassen.

Heut zu Tag blühet vor allen die Glasmacher-Kunst in dem mit Venedig benachbarten Murano/allwo die herrliche und fast dem Crystall trohnde Gläser von allerhand Arten verfertigt/und gemacht werden/ und unter dem Nahmen der Venetianischen Gläser in der  
ganz